

SCHÄFERLIED

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 214

Jetzt - und trei - be ich auf grü - ner Hei - de Mei - ne
Schä - fe - lein auf grü - ner Wei - de, Mei - ne Schäf - lein gross und klein.
Wel - che soll die Schäf - rin sein ? Wel - che soll die Schäf - rin sein ?

1) Jetztund treibe ich auf grüner Heide
Meine Schäfelein auf grüner Weide,
Meine Schäflein gross und klein.
Welche soll die Schäfrin sein ? (*bis*)

2) Jetztund haben mich die Wölfe überfallen
Und mir das schönste, das schönste von allen,
Mir zum Raube hinweg geführt.
Was fang ich an, getreuer Hirt ? (*bis*)

3) Ach, ich will es geduldig leiden.
Wenn nichts zu hoffen mehr, lebt wohl in Freuden !
Und mein letztes Wort soll sein :
« Ach, mein Schäflein, du warst mein ! (*bis*)

4) O mein Schäfelein, lass wieder dich finden !
Du, vom Feind betört, musst los dich winden.
An des treuen Schäfers Brust,
Wo du dich geliebt gewusst,
Sollst auf ewig meine Schäfrin sein ! » (*bis*)

Barr 1880

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2014